

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das

Berichtsjahr 2016

Klinik für Manuelle Therapie

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	6
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	6
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	14
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	16
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	17
A-9	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	17
A-10	Gesamtfallzahlen	17
A-11	Personal des Krankenhauses	17
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	27
A-13	Besondere apparative Ausstattung	36
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	37
B-1	Innere Medizin	37
C	Qualitätssicherung	49
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs.1 Satz 1 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren).....	49
C-1.1	Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate.....	49
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	49
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	49

C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	49
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	50
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	50
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	50

- Einleitung

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts	
Funktion	QMB
Titel, Vorname, Name	Frau Claudia Schulze Aquack
Telefon	02381/986-701
Fax	02381/986-499
E-Mail	claudia.schulze-aquack@kmt-hamm.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Herr Harald Wohlfarth
Telefon	02381/986-701
Fax	02381/986-499
E-Mail	harald.wohlfarth@kmt-hamm.de

Weiterführende Links

Link zur Homepage des Krankenhauses: <http://www.kmt-hamm.de/>

Link zu weiterführenden Informationen: <http://www.kmt-hamm.de/>

Link	Beschreibung
http://www.paritaet-nrw.org	Die Klinik für Manuelle Therapie ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband NRW.
http://www.zweckverband-ruhrbezirk.de	Die Klinik für Manuelle Therapie ist Mitglied im Zweckverband der Krankenhäuser des Ruhrbezirks e. V..
http://www.kgnw.de	Die Klinik für Manuelle Therapie ist Mitglied in der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen e. V..
http://www.anoa-kliniken.de	Die Klinik für Manuelle Therapie gehört der Arbeitsgemeinschaft nicht operativer orthopädischer Akut-Kliniken (ANOVA e. V.) an.

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Klinik für Manuelle Therapie
Hausanschrift	Ostenallee 83 59071 Hamm
Telefon	02381/986-0
Fax	02381/986-499
Postanschrift	Ostenallee 83 59071 Hamm
Institutionskennzeichen	260590446
Standortnummer	00
URL	http://www.kmt-hamm.de

Ärztliche Leitung

Ärztlicher Leiter/Ärztliche Leiterin	
Funktion	Chefärztin
Titel, Vorname, Name	Frau Dr. med. Dorit Obretinow
Telefon	02381/986-772
Fax	02381/986-779
E-Mail	dorit.obretinow@kmt-hamm.de

Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter/Pflegedienstleiterin	
Funktion	Pflegedienstleitung
Titel, Vorname, Name	Herr Roger Nitzlaff
Telefon	02381/986-751
Fax	02381/986-499
E-Mail	roger.nitzlaff@kmt-hamm.de

Verwaltungsleitung

Verwaltungsleiter/Verwaltungsleiterin	
Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Herr Harald Wohlfarth
Telefon	02381/986-701
Fax	02381/986-499
E-Mail	harald.wohlfarth@kmt-hamm.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger	
Name	Klinik für Manuelle Therapie e. V.
Art	Freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu.

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Psychiatrie	
Psychiatrisches Krankenhaus	Nein
Regionale Versorgungsverpflichtung	Nein

A-5**Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP37	Schmerztherapie/-management	Methoden aus dem gesamten Spektrum der Schmerztherapie werden angewandt. Medikamentöse, interventionelle, psychologische und funktionelle Verfahren dienen der Schmerzreduktion, der Schmerzbewältigung und der Funktionsverbesserung von Geweben, Strukturen und komplexen Funktionen (z.B. Gehen, Sitzen).
MP02	Akupunktur	Einzelbehandlung Dauernadeln bei Kindern
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Neurophysiologische Physiotherapie zur Verbesserung der Bewegungskoordination und Wirbelsäulenstabilisation
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Körperwahrnehmung, Yoga, Integrative Leib- und Bewegungstherapie
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Neurophysiologische Physiotherapie zur Verbesserung der Bewegungskoordination und Wirbelsäulenstabilisation sowie Reduktion des Muskeltonus
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Beckenbodentherapie

MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Funktionsverbesserung der Gelenke, der Muskulatur, des Bindegewebes und der inneren Organe durch manuelle Eingriffe des Therapeuten
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Behandlungen von schmerzhaften Funktionsstörungen mit manualtherapeutischen osteopathischen Techniken. Einzelphysiotherapie, geschlossene Gruppenprogramme, Eigenübungen unter Aufsicht. Krankengymnastik am Gerät/med. Trainingstherapie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Information und Training von physiologischen Bewegungs- und Haltungsmustern
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	IPN-Ausdauerstest auf Fahrradergometer, Medizinische Trainingstherapie
MP54	Asthmaschulung	Atemtherapie
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Neurophysiologische Physiotherapie zur Verbesserung der Bewegungskoordination und Wirbelsäulenstabilisation.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Spiegeltherapie
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Neurophysiologische Physiotherapie zur Verbesserung der Bewegungskoordination und Wirbelsäulenstabilisation
MP18	Fußreflexzonenmassage	Verbesserung der Fußfunktion und autonomen Regulation

MP24	Manuelle Lymphdrainage	Ödemreduzierung und Sedierung im Rahmen der Schmerz- und Palliativbehandlung
MP25	Massage	Ganz- und Teilmassage, Vibrationsmassage, Querfraktion verspannter Muskeln und Sehnen, Colon-, Bindegewebs- und Akupunkturmassage, Dorn-Breuss-Massage
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	z.B. medizinische Bäder, Stangerbäder, Zellenbäder Ultraschalltherapie, Elektrotherapie, Lasertherapie, Stoßwellentherapie
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Überwärmungsbäder, Hyperthermie, Eispackungen, Fango, Infrarotlicht, Kryotherapie
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Verhaltenstherapie; Gesprächstherapie; tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie; spezielle Schmerzpsychotherapie; Integrative Leib- und Bewegungstherapie
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobsen (PMR), Klangschalen-therapie, Yoga, Atemtherapie
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Patientenindividuelles professionelles Pflegemanagement

MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Pain Nurse: Professionelles pflegerisches Schmerzmanagement zur Betreuung von Patienten mit akuten und chronischen oder tumorbedingten chronischen Schmerzen Pflegevisiten Evaluationsgespräche
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten, Pflegeexperten/innen: Pain Nurse (spezielles Schmerzmanagement in der Pflege) Blutegelanlage
MP57	Biofeedback-Therapie	Verbesserung der Wahrnehmung von Anspannung und Entspannung. Biofeedback ermöglicht den Patienten die gezielte Beeinflussung von verspannter Muskulatur zur effektiven Schmerzreduktion. Die Therapie wird bei Kindern durchgeführt.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Enge Kooperation mit der "KMT Seniorenzentrum gGmbH an der Panhoff Stiftung"
MP51	Wundmanagement	Spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus, Ulcus cruris Wundversorgung nach Blutegelbiss (Inspektion und Verband)
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Patientenindividuelle Angehörigenbetreuung
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Patientenindividuelle ärztliche oder sozialdienstliche Beratung

MP63	Sozialdienst	Patientenindividuelle Beratung/Unterstützung bei finanziellen, medizinischen oder sonstigen Bewältigungsproblemen im Alltag, nach Krankenhausentlassung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Einzelberatung
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	Für Kinder mit multiplen Behinderungen, insbesondere Spastizität zur Verminderung des Muskeltonus und zur Verbesserung von Haltung und Koordination
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Im Mittelpunkt steht die Funktionsverbesserung von Geweben und Strukturen. Anwendungen finden neben der klassischen physikalischen Therapie Bluteigelbehandlungen und die Neuraltherapie, Klangschalenthherapie uvm.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Erarbeitung von langfristigen Behandlungs- und Selbsthilfestrategien Beratung zur Sturzprophylaxe, Anleitung zur Bürstenmassage
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Patientenindividuelle Beratung; Zusammenarbeit mit externen Firmen
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Vorträge, Besichtigungen, Patienteninformationsveranstaltungen, Schmerzkonferenzen, "Hammer Abend" (Vorstellung spezieller Therapiemethoden bei verschiedenen Krankheitsbildern), Symposien

MP52

Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen

Rheuma-Liga
Fibromyalgie
Selbsthilfegruppe

A-6

Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Link	Kommentar
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Wahlleistungszi mmer oder bei medizinischer Begründung.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Wahlleistungszi mmer oder bei medizinischer Begründung.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer			12 Mutter Kind-Zimmer auf der Kinderstation vorhanden.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)			Begleitpersonen von Kindern Begleitpersonen von Erwachsenen
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Cafeteria, Pavillon, Wartebereich
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	Kosten pro Tag: 0,00€		Gebührenfreie Nutzung
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten pro Tag: 0,00€		Gebührenfreie Nutzung
NM18	Telefon am Bett	Kosten pro Tag: 1,30€ Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,15€ Kosten pro Minute bei eintreffenden Anrufen: 0,00€		Privatpatienten zahlen keine Grundgebühr.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer			Alle Patientenkleider schränke sind mit einem Tresor ausgestattet.

NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen			Vorträge, Besichtigungen, Patienteninformativveranstaltungen, Schmerzkonferenzen, "Hammer-Abend" (Vorstellung spezieller Therapiemethoden bei verschiedenen Krankheitsbildern), Symposien.
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad			für Therapien
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		http://www.rheuma-liga-nrw.de	Rheumaliga e. V. PhysioPoint e. V. (http://www.physio-point-hamm.de)
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Angebote für besondere Ernährungsgewohnheiten: vegetarische Kost (basische Kost) Kost ohne Schweinefleisch		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Ausschilderung Cafeteria und Toiletten/Behindertentoiletten
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche oder Ähnliches	teilweise rollstuhlgerechte Bäder
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Die meisten Aufzüge haben eine Bedienleiste in Rollstuhlhöhe.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Auf jeder Etage befindet sich mindestens eine rollstuhlgerechete Toilette.
BF24	Diätetische Angebote	Individuelle Abstimmung mit der Diätassistentin
BF17	Geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Bettverlängerung möglich, elektrisch verstellbar
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Blutdruckmanschette, Körperwaage
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	Die meisten Aufzüge sind mit Braille-Beschriftung, zwei Aufzüge sind mit Sprachansage.
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Begleitung von sehbehinderten und blinden Menschen durch das Pflegepersonal.
BF28	Interne und/oder externe Erhebung der Barrierefreiheit	Plakette für barrierefreie Bauweise vom Sozialverband VdK Nordrhein-Westfalen

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Evaluation funktioneller Diagnostikverfahren.
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Niemier/Seidel: "Funktionelle Schmerztherapie des Bewegungssystems" Springer 2009.
FL09	Doktorandenbetreuung	Kontinuierlich

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	In Kooperation mit mehreren Krankenpflegeschulen.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Betten	
Betten	138

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	3131
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 16,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,13	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 14,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,01	
Nicht Direkt	0	

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärzte/innen ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 30,26

Kommentar: Unterstützt werden die Pflegekräfte von Praktikanten und Serviceassistentinnen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	30,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	30,26	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 2,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,48	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Trifft nicht zu.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP04 - Diätassistent und Diätassistentin

Anzahl Vollkräfte: 1

Kommentar: Diätberatung zu speziellen Diäten.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	1	

SP36 - Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin

Anzahl Vollkräfte: 1,33

Kommentar: - Klangschalenthherapie
- PMR
- Yoga

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,33	
Nicht Direkt	0	

SP31 - Gymnastik- und Tanzpädagoge/ Gymnastik- und Tanzpädagogin

Anzahl Vollkräfte: 0,21

Kommentar: Integrative Körpertherapie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,21	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,21	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin

Anzahl Vollkräfte: 11,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,87	
Ambulant	0,4	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,27	
Nicht Direkt	0	

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Voita

Anzahl Vollkräfte: 2

Kommentar: Neurophysiologische Physiotherapie

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeut und Physiotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 18,61

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,4	
Ambulant	4,21	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	18,61	
Nicht Direkt	0	

SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl Vollkräfte: 14,92

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,71	
Ambulant	4,21	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,71	
Nicht Direkt	4,21	

SP23 - Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin

Anzahl Vollkräfte: 4,14

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,14	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,14	
Nicht Direkt	0	

SP24 - Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin

Anzahl Vollkräfte: 4,3

Kommentar: Verhaltenstherapie, Tiefenpsychologie, spezielle Schmerzpsychotherapie.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,3	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Kommentar: Ja

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	
Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Frau Claudia Schulze Aquack
Telefon	02381/986-701
Fax	02381/986-499
E-Mail	claudia.schulze-aquack@kmt-hamm.de

A-12.1.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium	
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsleitung, Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Physiotherapie, Physikalische Therapie, Psychotherapie, Verwaltung, Technischer Dienst, Küche, Reinigung
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person	
Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	
Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Frau Claudia Schulze Aquack
Telefon	02381/986-701
Fax	02381/986-499
E-Mail	claudia.schulze-aquack@kmt-hamm.de

A-12.2.2 Lenkungsremium

Lenkungsremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungsremium / Steuerungsgruppe	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	Betriebsleitung, Qualitätsmanagement, Betriebsrat, Arzt/Ärztin
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		
RM03	Mitarbeiterbefragungen		
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: Organisationsanweisung OA-OO-97-Rettungskette Datum: 28.09.2016	Die Mitarbeiter aus dem ärztlichen Dienst, Pflegedienst und die Therapeuten werden jährlich geschult.
RM05	Schmerzmanagement	Name: Behandlungsstandard Analgetika, Koanalgetika Datum: 17.01.2013	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Andere: Schmerzkonferenzen	
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	Name: Umgang mit Medikamenten und BTM Datum: 09.06.2016	Medikamentenstellung nach dem Vier-Augen-Prinzip
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich
Verbesserung Patientensicherheit	Vier-Augen-Prinzip bei der Medikamentenstellung

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	27.01.2016
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	"bei Bedarf"
IF03	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	"bei Bedarf"

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1	Bei Bedarf steht ein externer Krankenhaustygieniker zur Verfügung.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen Fachgesundheits- und Kinderkrankenpfleger Fachgesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen für Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	1	
Hygienebeauftragte in der Pflege	3	

Hygienekommission

Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Hygienekommission Vorsitzender

Funktion	kommissarischer Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Herr Johannes Menke
Telefon	02381/986-772
Fax	02381/986-779
E-Mail	johannes.menke@kmt-hamm.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage

Der Standard liegt vor	Trifft nicht zu
------------------------	-----------------

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor	Trifft nicht zu
------------------------	-----------------

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor	Ja
-------------------------	----

Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
--	----

Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
--	----

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe

Der Standard liegt vor	Trifft nicht zu
------------------------	-----------------

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel

Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Nein
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch	
- auf allen Intensivstationen	0 ml/Patiententag
- auf allen Allgemeinstationen	20,33 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Nein

Die Klinik für Manuelle Therapie hat keine Intensivstation.

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information (MRSA) erfolgt z. B. durch Flyer MRSA-Netzwerke	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja

Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja

Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	MRSA-KISS
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: MRE-Netzwerk Nordwest
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

LoB- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Nein	Die Beschwerden werden so zeitnah wie möglich bearbeitet und nach der Bearbeitung an den Beschwerdeführer rückgemeldet.

Regelmäßige Einweiserbefragungen

Durchgeführt	Nein
--------------	------

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	
Kommentar	Die Befragung erfolgt kontinuierlich über den Patientenfragebogen.

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	http://www.kmt-hamm.de/ihre-meinung-ist-uns-wichtig
Kommentar	Anonyme Beschwerden können über den Beschwerdebogen "Meine Meinung ist wichtig" oder über den Patientenfragebogen in die vorgesehenen Briefkästen im Haus abgegeben werden. Lob, Kritik und Ideen können über den Fragebogen auf der Internetseite geäußert werden. Der Bogen kann anonym, sowie auch mit Namensangabe verschickt werden.

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement	
Funktion	Qualitätsmanagementbeauftragte
Titel, Vorname, Name	Frau Claudia Schulze Aquack
Telefon	02381/986-755
Fax	02381/986-499
E-Mail	claudia.schulze-aquack@kmt-hamm.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements	
Link zum Bericht	
Kommentar	

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherinnen

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin	
Funktion	ehrenamtliche Tätigkeit
Titel, Vorname, Name	Frau Susanne Christ
Telefon	0171/2372238-
E-Mail	susanne.christ@arcor.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprechern oder Patientenfürsprecherinnen	
Kommentar	Frau Susanne Christ arbeitet seit mehreren Jahren ehrenamtlich für die Klinik für Manuelle Therapie als Patientenfürsprecherin.

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar	Kommentar
AA18	Hochfrequenzthermotherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	Thermographie zur autonomen Fehlregulationen und regionale Funktionsstörungen
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Nein	In Zusammenarbeit mit einem niedergelassenen Radiologen
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	-	Die Klinik verfügt über ein hochmodernes Radiofrequenzgerät zur thermischen Ablation von schmerzführenden Nervenfasern der Zwischenwirbelgelenke, Sakroiliakgelenke und der Bandscheibe (Nukleoplastie)
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	In Zusammenarbeit mit einem niedergelassenen Radiologen

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Innere Medizin

B-1.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art	Hauptabteilung

Chefärzte/-ärztinnen

Chefarzt/Chefärztin	
Funktion	kommissarischer Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Herr Johannes Menke
Telefon	02381/986-772
Fax	02381/986-779
E-Mail	johannes.menke@kmt-hamm.de

Öffentliche Zugänge

Straße	Ort	Homepage
Ostenallee 83	59071 Hamm	http://www.kmt-hamm.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	

VO00	Ärztliche Behandlung	Komplexbehandlung mit differenzierter manueller Therapie und osteopathischen Techniken, medikamentöser und interventioneller Schmerztherapie, befundgerechte Verordnung physiotherapeutischer, physikalisch-medizinischer und naturheilkundlicher Verfahren
VO00	Manualmedizinische Diagnostik und Therapie	Muskelfunktionstests, Chirodiagnostik und -therapie, Triggerpunktbehandlungen, osteopathische Techniken
VO00	Spezielle Schmerzdiagnostik	Spezielle Schmerzanamnese, Schmerz-Scores, Schmerzprotokolle, Deutscher Schmerzfragebogen, Qualitätssicherung KEDOQ-Schmerz
VO00	Erarbeitung mittel- und langfristiger Behandlungspläne	Vermittlung, Motivation und Festigung von eigenständig durchzuführenden Übungen, sowie Erlernen eines effektiven und angepassten Trainings
VO00	Neuroorthopädische Diagnostik	Röntgen, Ultraschall der Gelenke und Weichteile, Diagnostik von Funktionsstörungen und komplexeren Syndromen
VI26	Naturheilkunde	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	
VN20	Spezialsprechstunde	

VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VP00	Spezielle psychologische Gruppen	Nach Befund Angebot von Gruppenseminaren zur Schmerzbewältigung, Stressmanagement, Achtsamkeitstraining
VP00	Psychologische Schmerztherapie und psychologische Entspannungsverfahren	
VO00	Gezielte Aktivierung	Bewegungsdiagnostik, -schulung und medizinische Trainingstherapie zur Beeinflussung motorischer Fehlsteuerungen, Stereotypstörungen und körperlicher Dekonditionierung
VO00	Spezialisierte Krankengymnastik	Schmerzphysiotherapie, manuelle Therapie, Osteopathie, weitere neurophysiologische Techniken

VO00	Apparative Funktionsdiagnostik	Videogestützte Ganganalyse (Laufband/Gehstrecke), Stabilometrie, Gleichgewichtstestung, kinesiologisches Oberflächen EMG, Wärmebildaufzeichnung/Wiedererwärmungsdokumentation, Herzfrequenzvariabilitätsmessung, Submaximale Belastungstests
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	in Kooperation mit der Radiologischen Praxis Dr. Grabowski, Hamm
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	in Kooperation mit der Radiologischen Praxis Dr. Grabowski, Hamm
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	in Kooperation mit der Radiologischen Praxis Dr. Grabowski, Hamm
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	in Kooperation mit der Radiologischen Praxis Dr. Grabowski, Hamm
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	in Kooperation mit der Radiologischen Praxis Dr. Grabowski, Hamm
VZ00	Sonstige im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	Faceformer Therapie in Zusammenarbeit mit der Praxis Dr. Berndsen

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	3131
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M54	1726	Rückenschmerzen
2	M53	343	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
3	F45	338	Somatoforme Störungen
4	G80	258	Infantile Zerebralparese
5	M79	232	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert
6	M25	63	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
7	F83	38	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
8	M51	16	Sonstige Bandscheibenschäden
9	G82	14	Paraparese und Paraplegie, Tetraparese und Tetraplegie
10	R52	13	Schmerz, anderenorts nicht klassifiziert

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-918	2209	Multimodale Schmerztherapie
2	8-977	1919	Multimodal-nichtoperative Komplexbehandlung des Bewegungssystems
3	1-910	98	Multidisziplinäre algesiologische Diagnostik
4	3-802	22	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5	3-800	14	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
6	8-91b	7	Multimodale schmerztherapeutische Kurzzeitbehandlung
7	3-203	< 4	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8	3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
9	3-206	< 4	Native Computertomographie des Beckens
10	3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Manuelle Medizin Interventionelle Therapie Beratung
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln (VO06)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen (VO07)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien (VO09)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (VO10)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes (VO08)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien (VO04)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (VO02)
Angebotene Leistung	Schmerztherapie (VI40)

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärzte und Ärztinnen

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärzte/innen (ohne Belegärzte/innen) in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 16,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 194,11035

Davon Fachärzte/innen in Fachabteilungen

Anzahl Vollkräfte: 14,01

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,01	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,01	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 223,48323

Belegärzte/innen in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ01	Anästhesiologie
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ63	Allgemeinmedizin
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
AQ23	Innere Medizin
AQ42	Neurologie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF02	Akupunktur
ZF13	Homöopathie
ZF15	Intensivmedizin
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie
ZF27	Naturheilverfahren
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 38,5 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 30,26

Kommentar: Unterstützt werden die Pflegekräfte von Praktikanten und Serviceassistentinnen.

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	30,26	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	30,26	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 103,46993

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger(innen)

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,48	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je Vollkraft: 1262,5

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar
PQ02	Diplom	Pflegefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Bereichsleitungen
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar
ZP07	Geriatric	Spezielle Fachweiterbildung
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	Spezielle Fachweiterbildung: Pain Nurse
ZP01	Basale Stimulation	

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische Fachabteilung: Nein

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs.1 Satz 1 Nr.1 SGB V (QS-Verfahren)

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-1.2.[1] Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren gemäß QSKH-RL für das Krankenhaus

C-1.2.[1] A.I Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Mit der Klinik sind keine verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

Leistungsbereich: Zertifizierung nach ISO 9001:2015 für die gesamte Klinik und die ambulante Physiotherapie	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zertifizierung nach ISO 9001:2015
Ergebnis	Erstzertifizierung im August 2007
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

Leistungsbereich: Zertifizierung ANOA- ANOACert	
Bezeichnung des Qualitätsindikators	Zertifizierung ANOA- ANOACert
Ergebnis	Erstzertifizierung im Juli 2016
Messzeitraum	
Datenerhebung	
Rechenregeln	
Referenzbereiche	
Vergleichswerte	
Quellenangaben	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen	17
1.1	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 1.1.1]	13
1.1.1	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben [Zähler von Nr. 1.1]	13